

ADVENTGOTTESDIENST - LICHT DER HOFFNUNG

Zur Vorbereitung:

- *Teelichter für alle Schüler_innen*
- *Sechs Kinder als Sprecher_in für Anspiele*
- *8 Kinder, um Hoffungslichter zu entzünden oder Lichter bei Fürbitten zu entzünden.*
- *8 Kinder, die die Hoffnungssätze oder die Fürbitten sprechen*
- *leere Krippe*

Lied Wir sagen Euch an den lieben Advent oder
Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit

Begrüßung Ich begrüße Euch alle zu unserem Gottesdienst. Schön, dass ihr da
seid und wir miteinander feiern können. Mit uns feiert auch Gott und so
beginnen wir in seinem Namen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligens Geistes.
Amen.

Bald ist Weihnachten, aber noch müssen wir ein noch ein paar Tage
warten, dann können wir feiern und uns über Jesu Geburt und unsere
Geschenke freuen. Heute hören wir von Menschen, die schon vor
vielen, vielen Jahren auf die Geburt Jesu gewartet haben.

Grüßen wir Jesus, der an Weihnachten zu uns kommt, jetzt im Kyrie:

Kyrie 1. Herr Jesus Christus, du bist für uns Mensch geworden.
Herr, erbarme dich.

2. Herr Jesus Christus, du bist unsere Mitte.
Christus, erbarme dich.

3. Herr Jesus Christus, du bist jetzt bei uns.
Herr, erbarme dich.

Gebet Herr unser Gott, wir warten sehnsüchtig auf Weihnachten. Danke, dass
Du jetzt mit uns feierst und uns immer begleitest. Amen.

Lied Im Advent, im Advent ist ein Licht erwacht oder
Wir sagen Euch an, den lieben Advent

Anspiel Hören wir nun, worauf Menschen vor vielen, vielen Jahren, vor Jesu
Geburt gewartet haben, und was sie sich erhofft und gewünscht haben:

1. Sprecher in: Jesaja

Ich bin der Prophet Jesaja, ich habe vor fast 3000 Jahren gelebt. Gott schickt mich zu den Menschen, um sie zu ermahnen. Sie sollen gut mit einander umgehen. Und ich darf den Menschen Hoffnung und Mut machen.

Ich habe vor langer Zeit gelebt. Damals ging es den Menschen nicht gut. Sie wurden unterdrückt und haben gejammert. Die Schwachen wurden beiseite geschubst und jeder dachte nur an sich. Da hat mir Gott aufgetragen den Menschen zu sagen:

„Das Volk das im Dunkeln lebt wird ein helles Licht sehen. Euer Retter wird als kleines Kind geboren werden und er wird den Frieden bringen.“ (nach Jes 9,1.5-6)

- Der/die Sprecher_in entzündet ein Teelicht (am Adventskranz) und gibt dieses an den/die nächste_n Sprecher_in weiter.
- Evtl. diesen Satz des Liedes: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.“ singen und währenddessen das Teelicht an Hanna weitergeben.

2. Sprecher in: Simeon und Hanna (vgl. Lk 2,25-36)

Simeon: Die Leute nennen mich den alten und weißen Simeon und ich habe vor etwa 2000 Jahren in Jerusalem gelebt. Ich habe schon viel erlebt, aber im Moment haben wir eine besonders schlimme Zeit. Wir Juden werden von den Römern unterdrückt.

Hanna: Ich bin Hanna und 84 Jahre alt. Ich lebe wie Simeon beim Tempel von Jerusalem, dem Haus Gottes. Obwohl ich eine arme Witwe bin, muss ich an jedem Stadttor eine Abgabe an die Römer zahlen.

Simeon: Hier im Tempel spüren wir, dass Gott uns nicht verlassen hat.

Hanna: Hat er uns wirklich nicht verlassen?

Simeon: Ganz sicher nicht! Erst gestern haben wir doch beim Propheten Jesaja gelesen: „Ein Kind wird euch geboren werden und es wird euch den Frieden bringen!“

→ Evtl. diesen Satz des Liedes: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.“ singen und währenddessen das Teelicht an Maria weitergeben.

3. Sprecher in: Engel und Maria (vgl. Lk 1,26-38)

Maria steht still vorne und der Engel steht etwas weiter weg und spricht:

Engel: Ich bin der Engel Gottes. Gott schickt mich zu Maria, um ihr eine Botschaft zu überbringen:

Der Engel geht mit einer aufgerollten Schriftrolle in der Hand auf Maria zu und liest daraus vor:

Engel: Maria, Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du zur Welt bringen und du sollst ihm den Namen Jesus geben.
Der Engel dreht sich wieder von Maria weg und schaut zur Gemeinde hin.

Engel: Zunächst verstand Maria gar nicht, was ich ihr gesagt hatte. Sie vertraute aber auf Gott und war bereit, seinen Auftrag zu erfüllen.

→ Evtl. diesen Satz des Liedes: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.“ singen und währenddessen das Teelicht an Josef weitergeben.

4. Sprecher in: Josef (vgl. Mt 1,18-25)

Josef: Ich bin Josef, der Zimmermann aus Nazareth und ich bin mit Maria verlobt. Sie bekommt ein Kind von Gott und ich bin darüber zuerst sehr erschrocken. Im Traum erschien mir aber dann ein Engel und machte mir Mut. Ich soll dem Kind den Namen Jesus geben und dieses Kind wird unsere Retter sein.

→ Evtl. diesen Satz des Liedes: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.“ noch einmal singen und währenddessen das Teelicht auf den Altar stellen.

Gedanken Wir haben gehört, dass schon vor langer Zeit Menschen auf die Geburt Jesu gewartet und sich darauf gefreut haben.
An Weihnachten feiern wir, dass Jesus geboren ist und er das Licht in unsere Welt bringt.
Er bringt das Licht, das Hoffnung macht und uns den Weg zu Gott zeigt.
Wir wünschen Euch, dass euer Warten belohnt wird und ihr an Weihnachten etwas von dieser Hoffnung, der Liebe und Freude spüren könnt.
Als Zeichen dieser Hoffnung erhaltet ihr am Ende des Gottesdienstes ein Teelicht, das ihr zu Hause mit euren Eltern an die Krippe stellen und anzünden könnt.

**Licht der
Hoffnung**

Mit Jesus kommt das Licht in die Welt. Dieses Licht sollen wir weitergeben.

→ Acht Kinder stellen sich im Halbkreis auf, jedes hat ein Teelicht in der Hand. Das Licht vom Altar wird nun bei jedem Satz von einem Kind zum anderen im Halbkreis weitergeben, so dass am Ende jedes Kind eine brennende Kerze in der Hand hält. Von anderen Kindern werden dazu folgende Sätze gesprochen:

1. Wir wollen das Licht des Friedens weitergeben.
2. Wir wollen das Licht der Erlösung weitergeben.
3. Wir wollen das Licht der Liebe weitergeben.
4. Wir wollen das Licht der Freude weitergeben.
5. Wir wollen das Licht des Mutes weitergeben.
6. Wir wollen das Licht der Versöhnung weitergeben.
7. Wir wollen das Licht des Teilens weitergeben.
8. Wir wollen das Licht der Gerechtigkeit weitergeben.

Alternativ können diese Gedanken auch als Fürbitten formuliert werden. Das Licht wird dabei von einem Kind zum anderen im Halbkreis weitergeben, so dass am Ende jedes Kind eine brennende Kerze in der Hand hält. Von anderen Kindern werden dazu die Fürbitten gesprochen:

1. Gott, wir bitten dich, schenke allen Menschen das Licht des Friedens.
2. Gott, wir bitten dich, schenke allen Menschen das Licht der Erlösung. usw.

- Lied** Seht die gute Zeit ist nah
 → Die Kinder stellen die Teelichter während des Liedes um eine leere Krippe herum auf.
- Vater Unser** Beten wir nun gemeinsam das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat:
Vater Unser

Hände reichen und beten
- Friedensgruß** Als Jesus in Bethlehem geboren wurde, kam zu den Hirten auf den Feldern ein Engel und verkündete:

Mit Jesus kommt der Friede zu Euch!

So wünschen auch wir nun einander den Frieden.
- Segen** Gott ist immer bei uns und so bitten wir ihn jetzt um seinen Segen:
Der Herr segne und behüte uns.
Er begleite uns auf unserem Weg zur Krippe.
Er schenke uns Hoffnung und Frieden im Herzen.
So segne uns der gute und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
- Lied** Tragt in die Welt nun ein Licht oder
Das Licht einer Kerze oder
Mache dich auf und werde Licht oder
Alle Jahre wieder
- Abschluss** → Am Ende des Gottesdienstes erhält jedes Kind ein Teelicht, um es mit nach Hause zu nehmen.